



QUERGEDACHT DI DR. KLAUS WOLTRON

Jedes Jahr braucht es mindestens 170 neue Klassen: Der Familiennachzug von Flüchtlingen überfordert die Schulen in Wien. Dazu ein besorgter Leserbriefschreiber „Bildung ist einer der wichtigsten Pfeiler der Gesellschaft. Derzeit kommen monatlich etwa 350 syrische schulpflichtige Kinder im Zuge von Familienzusammenführungen in Wien an. Containerklassen und frustrierte Lehrpersonen sind die Folge. Was ist los mit unseren dafür verantwortlichen Politikern?“ „In einigen Jahren werden wir vor Problemen stehen, im Vergleich zu denen die aktuellen wie ein Lercherlschas erscheinen.“ (Lehrervertreter Thomas Bulant, FSG, volkstümlich).

Der Nachzug hat, gefördert durch unzeitgemäße internationale Regeln (z. B. EU-Richtlinie 2003/86/EG), enorm zugenommen. In Deutschland ist man schon weiter, in Richtung Debakel. Dazu ein kurzer Rückblick.

DAS ENDE FALSCH VERSTANDENER TOLERANZ

2014 rief Abu Bakr al-Baghdadi, Chef der Terrormiliz IS, das Kalifat aus. Bald gab es öffentliche Hinrichtungen, Handabhacken und Köpfen. Der Allah wohlgefällige Terrorpate hat auch Jünger in Europa. Über 1.000 Islamisten versammelten sich jüngst in Hamburg. „Deutschland, Politik und Medien, ihr solltet euch wohlbedacht positionieren, was Muslime, Islam und Allah betrifft!“, brüllte ein Einpeitscher. „Sobald der schlafende Riese Islam erwacht, kommt der Moment der Rechenschaft. Wir fordern das Kalifat: den islamischen Gottesstaat!“ Terror



VORWÄRTS INS KALIFAT

„Deutschland, Politik & Medien, ihr solltet euch wohlbedacht positionieren, was Muslime, Islam & Allah betrifft! Sobald der schlafende Riese Islam erwacht, kommt der Moment der Rechenschaft.“

gegen Nichtmuslime gilt dann als staatliche Aufgabe. „Und wenn ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt.“ (Koran, Sure 47). Salafisten nehmen das, im Gegensatz zu den überwiegend friedlichen Mitbürgern muslimischen Glaubens, wörtlich.

Wie es scheint, sind Händeabhacken, Hautabziehen und öffentliches Aufhängen mildere Praktiken als der „Terror“ gegen Muslime. Vernimmt man das

aufgeputzte Gebrüll der bärtigen Hetzer, läuft es einem eiskalt über den Rücken: Ist das der Dank an ein freigiebiges Einwanderungsland?

MACHT DER MEHRHEIT: IN WIEN IST FAST DIE HÄLFTE DER MENSCHEN VON MEIST MUSLIMISCHER HERKUNFT

Auch hierzulande reifen die Früchte falsch verstandener Toleranz. Der Anteil der Wiener ausländischer, meist muslimischer Herkunft, lag im Jahr 2023 bei 44,4%. In der Brigittenau ist seit 2018 mehr als die Hälfte der Bevölkerung fremdländischer Abkunft. In vielen Schulklassen gibt es kein Kind, das die deutsche Sprache nicht erst mühsam lernen muss.

Vorläufig ist die Islamisten-szene ruhig – wie lange noch?

DIE VORGESCHLAGENEN
DNA-TESTS KÖNNTEN SICH
BALD ALS SCHUSS INS
EIGENE KNIE ERWEISEN.



Kürzlich zelebrierte das EU-Parlament den Migrationspakt. Nach der EU-Wahl wird er das Schicksal anderer großspurig angekündigter Vorhaben, wie des „Green Deals“, erleiden: Endloses Warten. Erst 2026 wird der Pakt in Kraft treten. Bis dahin werden weitere 180.000–250.000 Asylsuchende (= bis zu fünfmal die Einwohnerzahl von Wr. Neustadt) ankommen. Ursula von der Leyen plant, dem Libanon eine Milliarde Euro zukommen zu lassen, um den Flüchtlingsstrom einzudämmen. Dasselbe Füllhorn ergoss sich, ohne jeden Erfolg, über Tunesien und Ägypten. Die meisten Zuwanderer in Österreich ziehen nach Wien, wo die attraktivsten Konditionen locken. SPÖ-Stadtrat Hacker dazu: „Die Folgen einer Verschlechterung wären Armut oder Beschaffungskriminalität.“ Im Klartext: Der Steuerzahler soll indirekt Schutzgeld an Asylsuchende berappen, um sich Einbrüche oder Schlimmeres zu ersparen. Man erinnert sich des Spruchs: „Wien darf nicht Chicago werden!“ Dort wirkte Al Capone mit vergleichbaren Methoden. Unterdessen fordert SPÖ-Babler die gleichmäßige

In Hamburg demonstrierten mehrere hundert Anhänger von Muslim aktiv für ein Kalifat und gegen die Medienberichterstattung.

DER STEUERZAHLER SOLL QUASI SCHUTZGELD BERAPPEN.

Verteilung der Neuankömmlinge auf das gesamte Bundesgebiet, um sie „gerecht“ zuzuteilen: Die heiße Kartoffel wird im Kreis gerollt.

Es geht auch anders: Im sozialdemokratisch regierten Dänemark herrscht ein restriktives Migrationsmanagement:

- ▶ Asylbewerber müssen in Sammelagern den Ausgang ihres Antrags abwarten.
- ▶ Sie erhalten überwiegend nur Sachleistungen.
- ▶ Der Familiennachzug wurde erschwert.
- ▶ Wertsachen ab 1.350 Euro können abgenommen werden.
- ▶ Nicht mehr als 30 Prozent nichtwestliche Ausländer dürfen in einem Stadtteil leben.

ISLAMISIERUNG VON EUROPA

Menschenverachtend sei dies, so die hiesigen Befürworter der Zuwanderung. Die Folgen: 2022 wurden in Dänemark 4.568 Asylanträge gestellt, in Österreich das Sechszwanzigfache. Nun, nachdem sich die Zahl der Muslime einer kritischen Größe nähert, fordern ermutigte radikale Islamisten das Kalifat.

„Entweder wird der Islam europäisiert, oder Europa wird

islamisiert.“ (Bassam Tibi, Muslim, Sozialwissenschaftler). Präsident Erdoğan rät seinen Landsleuten unverblümt: „Verhaltet euch unauffällig, lernt Deutsch, vermehrt euch – aber assimiliert euch nicht!“

Brüssel und viele NGOs tolerieren diese Strategie. Im Zuge der gängigen Augenauswischerei preist man sie als „kreative Multikulturalität“.

Die vorgeschlagenen DNA-Tests für Nachzügler könnten sich als Schuss ins eigene Knie herausstellen. Als nicht leiblich enttarnte Kinder würden alsbald einen Asylantrag stellen – was dann? Das wäre eines von vielen untauglichen Instrumenten, um sich im Netz migrationsfördernder EU-Regeln zu verheddern. Solange dieses nicht entschlossen zerrissen wird, werden alle Anstrengungen unwirksam bleiben. Die Geburtenrate in Nigeria beträgt 5,24, in Afghanistan 4,64. Auf überwiegend Frauen und Kinder beziffern sich die 1,5 Mio. Syrer im Libanon.

Angesichts dieser imposanten Zahlen lässt sich absehen, dass sowohl Österreich als auch die EU seriösere Maßnahmen ergreifen werden müssen. ■